

Die Dichtungen der Fenster und Türen prüfen und gegebenenfalls ausbessern.

Einfach aber effektiv: Tür-Dackel vor die Haustür legen oder dort, wo es zieht.



**Richtig lüften.
Stoßlüften und Feuchtigkeit im Haus minimieren.**

Beim Lüften die Heizung auf Null stellen. Bei feuchter Außenluft nur 2 Minuten, bei trockener Luft ca. 10 Minuten lüften.

**Rollläden runter!
Vor allem abends, so bleibt die Wärme drinnen.**

Außenliegende Rollläden, Jalousien und Rollos verringern den Wärmeverlust, denn sie wirken wie ein Strahlungsschirm. Rollläden können bis zu 40% Energie einsparen.



Leitungen im Keller/Heizungsraum isolieren.

Die nachträgliche Dämmung kann man mit vorgefertigten Schaumstoffschläuchen übernehmen. Diese werden einfach um die Heizungsrohre herumgelegt.



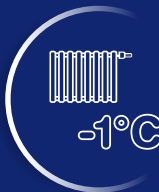
Heizkörper nicht mit langen und schweren Gardinen oder Möbeln verdecken. Das spart bis zu 12 % Energie.

Mindestabstand von 20 - 30 cm zwischen Möbeln und Heizkörper beachten. Das spart bis zu 12 % Energie, wenn Heizkörper frei zirkulieren können.



Heizkörper vor der Heizperiode reinigen.

Mit einer Heizkörper-Reinigungsbürste innen vom Staub befreien.

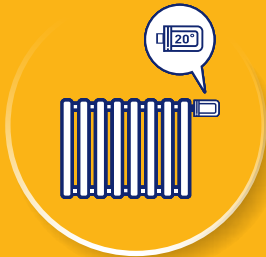


Raumtemperatur senken:
-1°C = 6 %
Energieeinsparung.

Warme Füße dank gedämmter Kellerdecke.

Dämmen minimiert den Verlust an kostbarer Heizenergie. Den Erdgeschossboden zu sanieren ist aufwändig und kostspielig. Die einfachere und wesentlich günstigere Alternative ist die Dämmung der Kellerdecke.





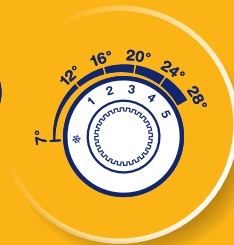
Programmierbare Thermostatventile können raumweise, je nach Nutzungszeiten, optimal eingestellt werden.

Nicht zu heizen, führt zur Abkühlung des Hauses und begünstigt Schimmelbildung, wieder aufheizen ist teuer. Optimal sind konstante Temperaturen.



**Therstatkopf
(Zahlenskala)
veranschaulicht:**

- * = Frostschutz bei ca. 6-7°C (Kellerräume)
- 1 = ca. 12°C (Treppenhaus, Flur, Windfang)
- 2 = ca. 16°C (Nachtabenkung, Schlafzimmer)
- 3 = ca. 20°C (Wohnräume + Arbeitszimmer)
- 4 = ca. 24°C (Badezimmer)
- 5 = bis 28°C (Maximale Temperatur)

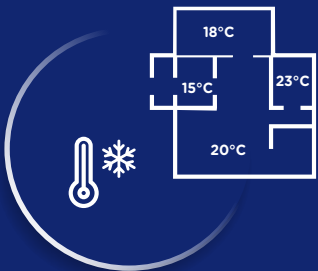


Heizkörper entlüften. Bei Bedarf alle 5 bis 6 Wochen wiederholen.

Regelmäßig prüfen, ob die Heizkörper überall gleichmäßig warm werden oder die Heizung gluckert.

Beim Entlüften immer auf die Reihenfolge achten:

1. Von unten nach oben, also in den untersten Stockwerken beginnen.
2. Zum Entlüften, Heizregler voll öffnen, Behälter unterstellen, Ventil mit einem Vierkant-Entlüftungsschlüssel langsam aufdrehen und das austretende Wasser auffangen. Achtung: Beim Entlüften des Heizkörpers kann auch heißes Wasser aus dem Ventil spritzen!
3. Wenn keine Gluckegeräusche mehr zu hören sind, wieder schließen.
4. Wasserdruck der Heizung prüfen und ggf. etwas Wasser nachfüllen.



Als Richtwerte für die Raumtemperatur können gelten:

- 20 °C Wohnräume und Arbeitszimmer
- 22-24 °C Bad
- 18 °C Küche
- 15-18 °C Schlafzimmer
- 15-16 °C Nachts und bei Abwesenheit



Gedämmte Rollladenkästen sparen Energie.

Kästen dämmen – am wichtigsten sind hier die direkt zum Zimmer gerichteten Seiten. Bei aufgewickeltem Rollladenpanzer wird im Innenraum des Kastens eine Dämmung montiert und fest mit Montageschaum verklebt.



Auch eine neue Heizungspumpe spart viel Geld.

Bei einer Zentralheizung ist die Heizungspumpe einer der größten Stromverbraucher im Haushalt. Eine moderne Hocheffizienzpumpe dagegen erkennt den tatsächlichen Heizbedarf im Haus und passt die Leistung sowie den Wasserdruck automatisch an. Zudem läuft sie nur dann, wenn sie gebraucht wird, in den Sommermonaten schaltet sie sich automatisch ab.